

Wir sind Kirche-Winter-Info ist online!



Winter 2021/2022

KirchenVolksBewegung

Jubiläumstagung und 46. Bundesversammlung → S. 2
Internationale 25-Jahr-Treffen in Rom und mehr → S. 3
Aktuelle aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Tomáš Halík über die tiefe „Krise des Systems“

Auf der Erfinderschaukonferenz im September 2022 in Wiesbaden stellte der tschechische Soziologe, Religionsphilosoph und Priester Tomáš Halík den Skandal des Missbrauchs in einem größeren Kontext, wie Vatican News am 22. September 2022 berichtet.

Eine Krankheit des Systems

Die ähnlich aufgebaute, lange Zeit vertraute und verlässliche Fassade des sozialen, psychologischen und geistlichen Missbrauchs, des Missbrauchs von Macht und Naturtalent durch Mitglieder des Klerus wie ein Skandal der tiefen Krise der Kirche in der heutigen Welt. Es handelte sich nicht um eine Krankheit von Einzelpersonen, sondern um eine Krankheit des Systems. Sie konnte nur durch den Mut zur Reform der vielen damit zusammenhängenden Probleme auf der Ebene des Heiligtums, des Klerus und spirituellen Verständnisses der Kirche und des Priestertums überwunden werden.

Das Phänomen des Missbrauchs spielte heute eine ähnliche Rolle wie im Hochmittelalter der Skandal um den Ablasshandel, die die Reformation auslösten. Krisen rufen nach radikalen Lösungen, entstehen, oft heute heute wie damals nach tiefen Problemen, die Krisenherde des Systems: die Beziehungen zwischen Kirche und Macht, Klerus und Laie und viele andere.

Die Kirche brauche eine tiefgreifende Reform. Wenn wir die Reform auf Fragen des strukturellen Wandels beschränken, können wir in der Oberfläche bleiben oder zu einer Spaltung führen. Die „katholische Reform“ des 16. Jahrhunderts sollte als Inspiration genommen werden – ihr wesentlicher Bestandteil war eine Verankerung der Spiritualität, aber auch eine Verankerung in politischen, sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen.

Die unerfüllte Reform des Zweiten Vatikanums

Die Kirche habe auf dem Zweiten Vatikanum versucht, „ihren pastoralen Charakter und ihr Verhältnis zur modernen Welt zu reformieren. Sie verstand, dass das

Führen eines Kulturkampfes gegen die Moderne die Kirche in die Sackgasse der Geschichte führen würde. Sie versuchte einen „Übergang vom Katholizismus zur Katholikität“. Diese Reform blieb weitgehend missverstanden und unerfüllt.

Die Bemühungen des Klerus, sich mit der modernen Welt zu arrangieren, kamen zu spät. Das Klerikal hat die Kirche nicht auf den neuen postmodernen Kontext vorbereitet. Heute hat sich der gesamte soziokulturelle Kontext verändert. Die Kirchen haben ihr Monopol auf Religion verloren.

Die Säkularisierung habe die Religion nicht zerstört, sondern transformiert. Der Hauptkonflikt der Kirche sei heute nicht der zwischen Religion und Säkularismus, sondern es seien neue Formen von Religion und Spiritualität, die sich von der Kirche emanzipiert haben. Für die Kirche sei es schwierig, ihren Platz in einer radikal pluralistischen Welt zu finden. Die derzeitige dramatische Säkularisierung der politischen Gesellschaft sei ein typisches Beispiel dafür.

Die Antwort der Kirche auf die soziale Revolution der 1960er Jahre war Angst und Panik. Die Bewegung der Sexualreform wurde zum interreligiösen Thema und es entstand eine Kluft zwischen der Lehre der Kirche und der Praxis, vieler Katholiken und Katholiken, einschließlich des Papstes. Papst Franziskus nennt es eine „menschenliche Revolution“. Die Kirche begann erst spät, sich mit der Heilslehre und den Skandalen zu befassen, erst als Reaktion auf die Aufklärung dieser Phänomene in den sozialen Medien.

Krise des Klerus insgesamt

Die Missbrauchsfälle wiesen auf die Krise des Klerus insgesamt hin. Diese Krise könne nur durch ein neues Verständnis der Rolle der Kirche in der heutigen Gesellschaft überwunden werden – die Kirche als „glaubwürdige Gotteskraft“, die Kirche als „Schule der christlichen Weisheit“, die Kirche als „Feldarbeit“ und die Kirche als Ort der Begegnung, des Austausches und der Versöhnung.

Mit diesem aufstrebenden, aber auch wegweisenden Gedanken von Tomáš Halík wünschen wir Ihnen Gottes Zeichen der Hoffnung und Solidarität in dieser Krisenzeit.

Wir sind Kirche-Bewegung

Das 4-seitige *Wir sind Kirche-Winter-Info* beginnt mit Gedanken des

tschechischen Soziologen, Religionsphilosophen und Priesters Tomáš Halík. Außerdem enthält es Berichte über die *Wir sind Kirche*-Jubiläumstagungen in Ludwigshafen und in Rom, die Beteiligungsmöglichkeiten am weltweiten Synodalen Prozess und die Entwicklung im Erzbistum Köln. Enthalten ist auch eine Vorschau auf den Katholikentag und unsere jetzt schon feststehenden Aktivitäten im Jahr 2022.

Winter-Brief und -Info in einer Datei: [> PDF \(6 Seiten\)](#)

Mehr zum Inhalt: [> hier](#)

Weitere Exemplare z.B. zum Verteilen in Ihrer Gemeinde können per Email bestellt werden. Bitte Postadresse und gewünschte Anzahl angeben!

[> Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen](#)

[> DANKE für Ihre Spende zur Jahreswende!](#)

Unter allen Spendeneingängen bis 31. Dezember 2021 verlosen wir 25 DVDs des **Dokumentarfilms „Verteidiger des Glaubens“** über Joseph Ratzinger.

Zuletzt geändert am 01.06.2022